

Direktversicherungsgeschädigte

DVG Faktenblatt

Regionalgruppe MZ-WI-Ffm¹

Stand: Januar 2022

Brennpunkt Altersvorsorge

Erst angelockt, dann abgezockt!



Problem:

Selbst finanzierte Direktversicherungen werden nach der Kapitalauszahlung mit 100 % Beiträgen für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung belastet.

6,5 Mio. Betroffene und 8 Mio. Verträge vor 2004

Rund 20 % vom Angesparten werden abkassiert.

z.B.: Von 50.000 € erhält die Krankenkasse ca. 10.000 €

Direktversicherungen sind private Kapitallebensversicherungen und keine Betriebsrenten.

100 % GKV & GPV Beiträge auch für Betriebsrenten

Ursache:

Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) ab Januar 2004.

Direktversicherungen wurden durch politischen Eingriff rückwirkend und willkürlich zu einer betrieblichen Altersvorsorge erklärt. Der Bestandsschutz wurde einfach für die Altverträge vor 2004 missachtet.

GKV/GPV Beiträge für Betriebsrenten von 50 auf 100 % erhöht

Brennpunkt Altersvorsorge

Erst angelockt, dann abgezockt!



Forderungen für die GKV & GPV Beiträge:

- ❏ Sofortiger Stopp der Doppelverbeitragung
Bestandschutz für die vor 2004 abgeschlossenen Direktversicherungen
- ❏ Gleichbehandlung mit den Riester-Verträgen
- ❏ Finanzielle Entschädigung nur auf Antrag und Nachweis der Betroffenen
- ❏ Reduzierung der Beiträge auf 50 % bei allen anderen Betriebsrenten

Umsetzungsempfehlung:

- Freibetrag von 160 € ab Januar 2020 ist ein erster Schritt, beseitigt aber nicht den Vertrauensbruch der Altverträge vor 2004.
- Kostendeckende Beiträge zur GKV für die Bezieher von ALG II Empfängern aus Steuermitteln finanzieren.
2017: versicherungsfremde Leistungen 43 Mrd.€, davon **9,6 Mrd.€/a** für ALG II
Bundeszuschuss nur 14 Mrd.€ → Deckungslücke = 29 Mrd.€
- Alle versicherungsfremden Leistungen für die GKV aus Steuermitteln, analog der Beihilfen für Pensionäre

Auszug Wahlprogramme SPD & FDP



SPD Wahlprogramm 2021 – „Aus Respekt vor Deiner Zukunft“

3.4 Alter absichern

Wir haben es kleinen und mittleren Unternehmen erleichtert, für ihre Beschäftigten in die betriebliche Altersversorgung einzusteigen. Unser ist Ziel ist, dass deutlich mehr Beschäftigte in einer betrieblichen Altersversorgung abgesichert sind. Dabei sollten tarifvertraglich vereinbarte kollektive Altersversorgungsformen bevorzugt werden. **Zudem setzen wir uns für die vollständige Abschaffung der Vollverbeitragung sowie der Doppelverbeitragung von Betriebsrenten in der gesetzlichen Krankenversicherung ein.**

FDP Wahlprogramm 2021 – „Nie gab es mehr zu tun“

Betriebliche Altersversorgung verbessern – Doppelverbeitragung abschaffen

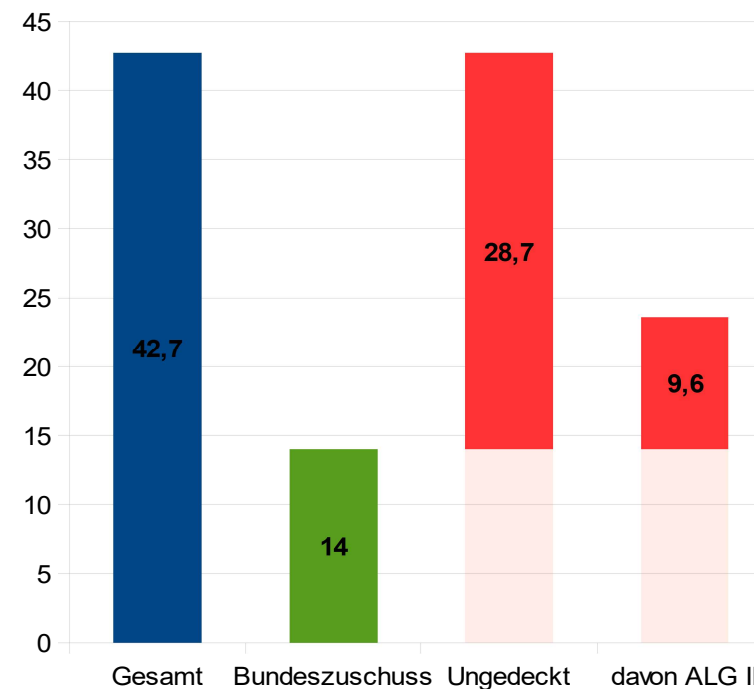
Wir Freie Demokraten wollen die betriebliche Altersvorsorge stärken und die gesetzlichen Regelungen attraktiver machen. Die Möglichkeit zu breiteren Anlageformen und insbesondere höheren Aktienquoten haben nur tarifgebundene Unternehmen. Wir wollen allen Unternehmen die Möglichkeit einer „reinen Beitragszusage“ (höherer Aktienanteil) und des automatischen Einbezugs ganzer Belegschaften (mit „Opt-Out“- Möglichkeit für die einzelnen Beschäftigten) geben. **Zudem muss die Doppelverbeitragung in der gesetzlichen Kranken- sowie Pflegeversicherung für alle Wege betrieblicher und privater Vorsorge beendet werden, denn sie untergräbt das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Politik.**

Brennpunkt Altersvorsorge

Beiträge KV & PV – Eigenanteile in %

Altersvorsorge	Rentner	Pensionäre
Rente / Pension, nur KV	50	30 70 % Beihilfe *)
Rente / Pension, nur PV	100	50 50 % Beihilfe
Direkt-/Lebensversicherung - gesetzlich versichert	100	
Betriebsrente - gesetzlich versichert	100	
Direkt-/Lebensversicherung - privat versichert	0	0
Riesterrente - ab Januar 2018 beitragsfrei	0	0

GKV Versicherungsfremde
Leistungen 2017 in Mrd.€



Quelle: https://www.boeckler.de/pdf/p_imk_study_60_2018.pdf

Brennpunkt Altersvorsorge

Rentenvergleich Deutschland & Europa

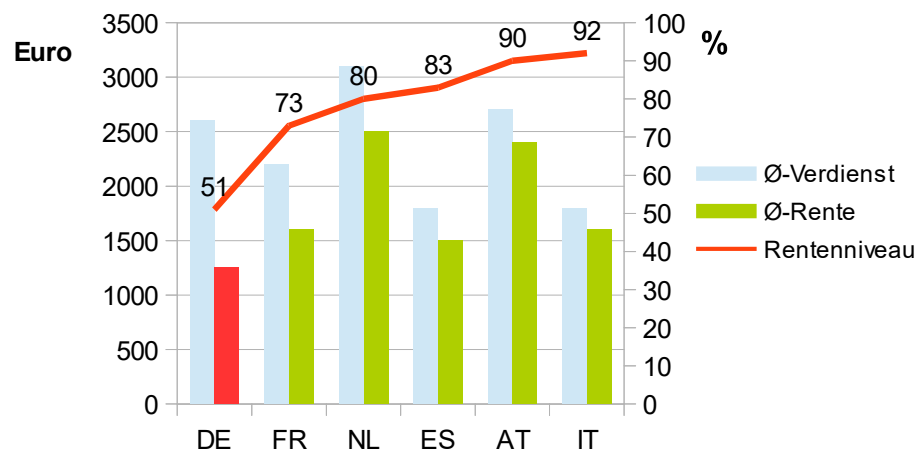
→ Armutszeugnis

Rentenkürzungen

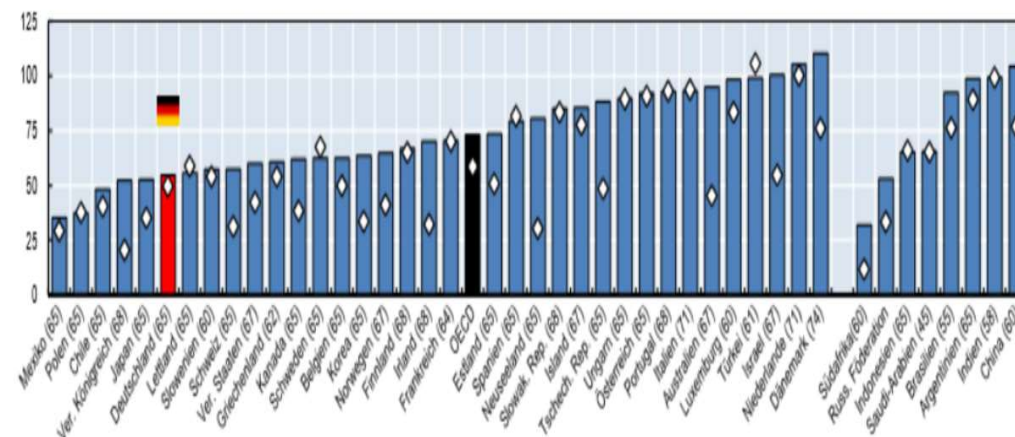
- 1978-2014 Rentenniveau von 60 auf 48 % abgesenkt
- 1983 Beiträge zur Krankenkassen eingeführt
- 2004 Beiträge GKV & GPV auf 100 % erhöht
- 2005 Rentenbesteuerung eingeführt (50 – 100 %)
- 2009 Studienzeiten nicht mehr anerkannt
- 2012 Rente mit 67 beschlossen
- 2014 Mütterrente & Rente mit 63
- 2019 Deckungslücke in der GRV = 37 Mrd.€

Systemvergleich (Quelle: BMAS 2019)	Bezieherquote %	Ø Brutto/Monat Euro
Rente gesetzlich	89	1082
Beamtenversorgung	6	3127
Berufsständige Vers.Werke	1	2163
Alterssicherung Landwirte	2	422
Betriebliche Altersvorsorge	26	503

Europavergleich, OECD 2020

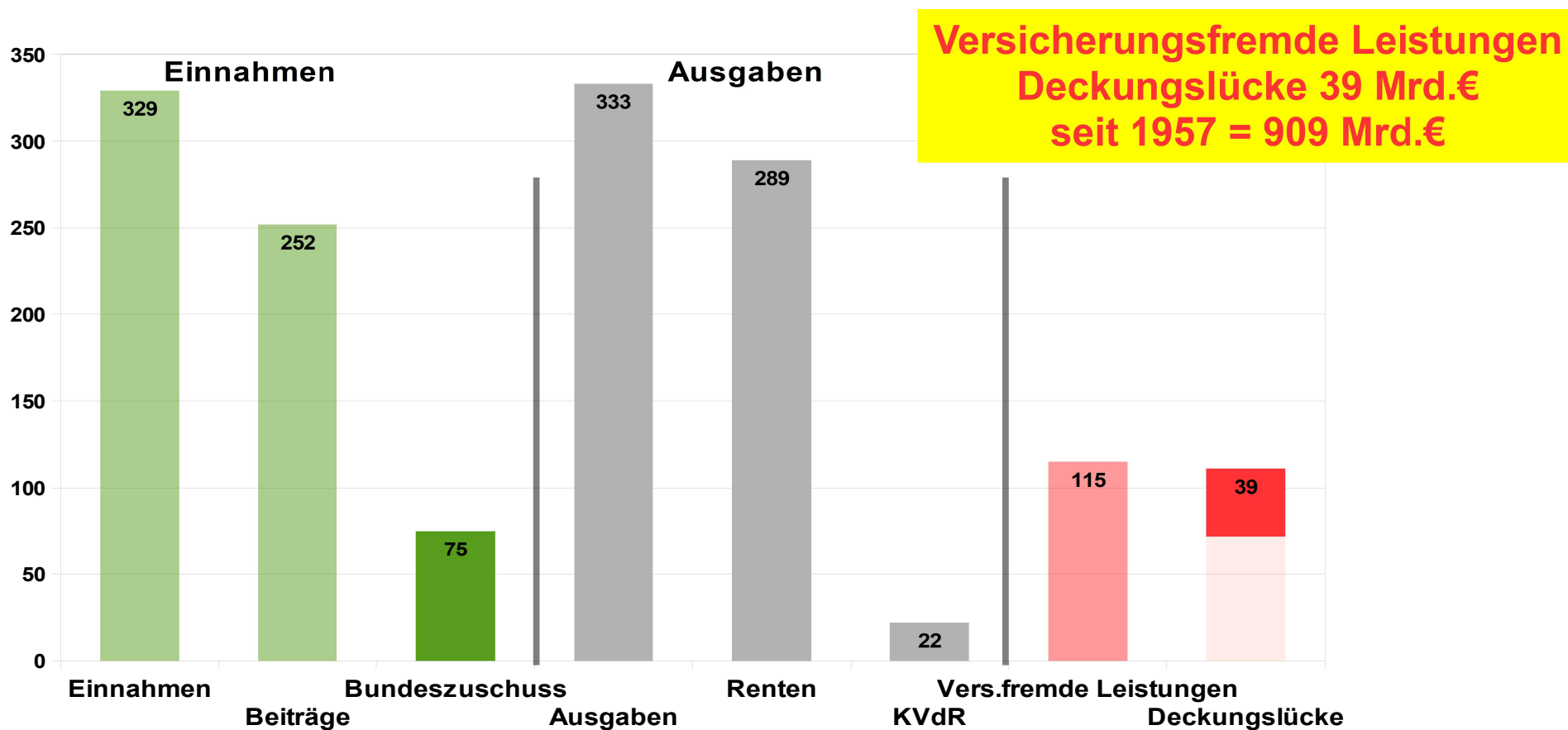


Netto-Rentenniveau in BRD (%) liegt unter dem OECD Durchschnitt, 2017



Brennpunkt Altersvorsorge

Rente - Einnahmen & Ausgaben 2020 in Mrd.€



Ungerechte Sozialpolitik

Staatszuschüsse in Mrd.€ - 2020



	Rentner	Pensionär
Anzahl (Einzelrentner = 17,1 Mio.)	21,2 Mio. (DRV AD 2020)	1,7 Mio. (BMAS a101-21)
Niveau max. vor Steuern	48 % vom Durchschnittsgehalt aller AN	71,75% der letzten 2 Jahresbezüge
Monatlicher Zahlbetrag	1.089 € (DRV AD 2020)	3.127 € (BMAS 2020)
Bundeszuschuss Rente / Pension	- 39,4 Mrd.€ (ADG 2020 ungedeckt)	65,5 Mrd.€ (BMAS a101-21)
Zuschuss pro Person	- 1.860 €/a	38.530 €/a
Zuschüsse GKV / Beihilfe	0 Mrd.€ (21 Mrd. aus DRV)	17,3 Mrd.€ *) (BMAS a101-21)
Zuschuss GKV / Beihilfe pro Person	0 €/a	5.100 €/a

*) Beamte & Pensionäre = 3,4 Mio.